



Suchbegriff(e) 1. Tourismusverband Kroatien nur im Zusammenhang mit der Insel Rab

Verlag Chemnitzer Verlag und Druck GmbH, 09111 Chemnitz, Brückenstraße 15, Tel.: 0371 6560, Fax: 0371 643042
E-Mail: die.tageszeitung@freiepresse.de, URL: www.freiepresse.de
Redaktion Freie Presse Redaktion, 09111 Chemnitz, Brückenstraße 15, Tel.: 0371 65612140, Fax: 0371 643042
E-Mail: die.tageszeitung@freiepresse.de, URL: www.freiepresse.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet gedruckt		
Freie Presse Chemnitzer Zeitung	50.096	50.426 53.036 ¹	0,13 ^a	5029
Gesamtverbreitung	277.221	279.213 293.132 ¹	0,69 ^b	

Quelle(n): * 1. IVW ** a. gewichtet, b. MA

Die Smaragde der Insel Rab



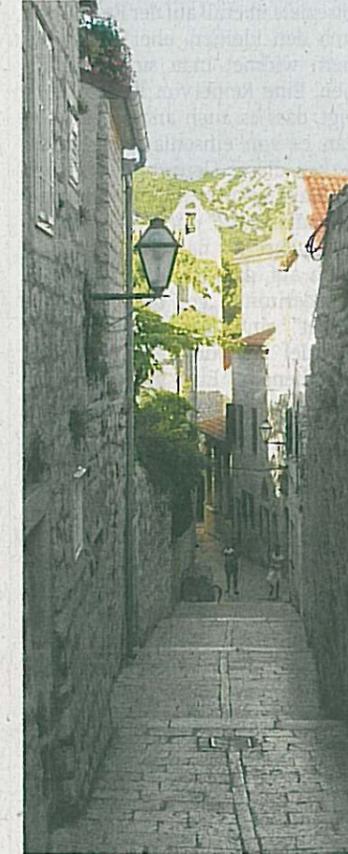
In Historien-Gewändern wird bei einem Schützenwettbewerb in Rab die Vergangenheit heraufbesworen.

Côte Smaragdine – Smaragdküste. So nannte ein österreichischer



Rab ist der Hauptort der gleichnamigen Insel in der Kvarner-Bucht in Kroatien. Er liegt an der Westküste der Insel und ist als Hafenstadt schon seit vorchristlicher Zeit bekannt. Heute zählt die Stadt rund 1600 Einwohner. Vier Türme bestimmen heute das Panorama von Rab – Symbol für die vier Jahreszeiten.

FOTO: CORNELIA GERICKE



Angeblich symbolisieren zwölf kleine Gassen in der Altstadt von Rab die zwölf Monate des Jahres.

Industrie gibt es auf Rab nicht, sagt Luka Percinić. Dafür viel Natur, Fischfang und Landwirtschaft mit biologischem Anbau. Historie aber bleibt der ständige Begleiter der Ur-



In Historien-Gewändern wird bei einem Schützenwettbewerb in Rab die Vergangenheit heraufbeschworen.

Côte Smaragdine – Smaragdküste. So nannte ein österreichischer Naturwissenschaftler die Gestade der kroatischen Adria-Insel Rab. Und die Römer gaben einst dem Eiland den Zusatz „glücklich“: Felix Arba.

VON CORNELIA GERICKE

RIJEKA – Würdevoll schreiten sie die breite Treppe hinab – Tänzer, Fahnen-träger, Armbrustschützen und die Honoratioren der kleinen Stadt an der Adriaküste. Eine Augenweide allein die Gewänder. Mode des Mittelalters. Vom Trommelwirbel begleitet, steuert das Fest am zentralen Christopherusplatz von Rab an der Südostküste der gleichnamigen kroatischen Insel seinem Höhepunkt zu. Äußerste Konzentration und Anspannung beim Turnier der Armbrustschützen. Angehaltener Atem auch in den Zuschauerreihen. Dann der befreiende erste Schuss. Hunderte Augen verfolgen den Pfeil, bis er das Ziel erreicht. Wie eine Trophäe wird anschließend die Zielscheibe in die Runde gezeigt.

Drei Tage Mittelalter

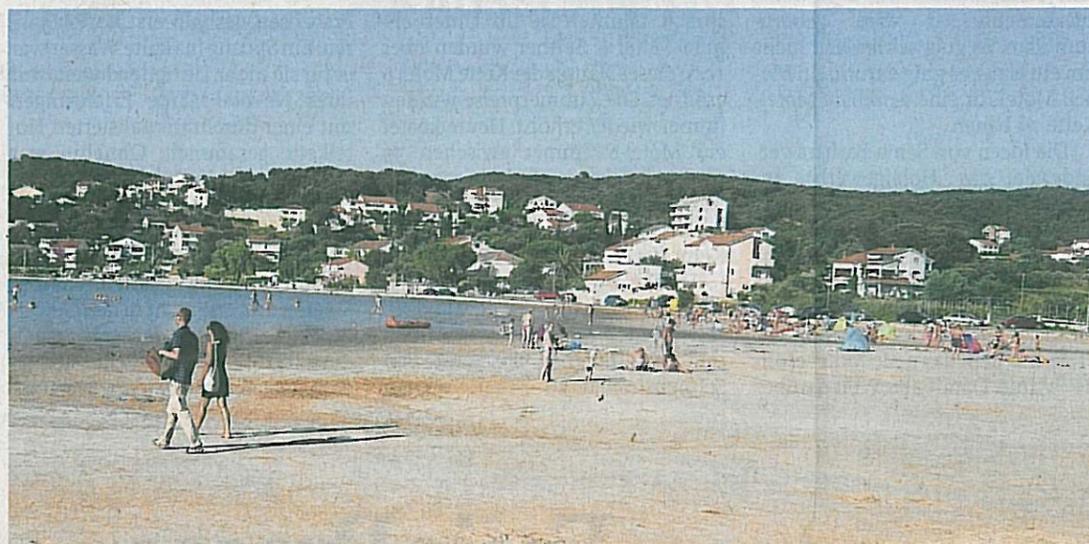
„Starten darf nicht jeder“, sagt Luka Perčinić, der auch sein Festgewand angelegt hat. „Aber dabei sein, das kann jeder hier bei uns in Rab.“ Das traditionelle Mittelalterfest „Rapska Fjera“ auf der südlichsten der vier Urlaubsinseln in der Kvarner Bucht ist schon etwas Besonderes und genießt internationalen Ruf. Die dreitägigen Feierlichkeiten im Sommer finden mit dem legendären Turnier der Armbrustschützen ihren Abschluss. Die im Jahre 1364 erstmals ausgetragenen Ritterspiele wurden 1995 vom Armbrustschützenverein wiederbelebt. Seitdem werden zusätzlich drei Mal im Jahr Schießwettkämpfe veranstaltet.

Die Mitgliedschaft im Verein müsse man sich erst erarbeiten, erklärt Luka Perčinić. Er sei jetzt Fahnen-träger. Aber in der Stimme des 26-Jährigen schwingt kein „nur“ mit. Allein Fahnen-träger zu sein, ist eine Ehre. Das jüngste Mitglied sei 13 Jahre alt. Eine Armbrust wiege zwischen 12 und 20 Kilogramm. Auf Distanzen bis zu 150 Metern



Rab ist der Hauptort der gleichnamigen Insel in der Kvarner-Bucht in Kroatien. Er liegt an der Westküste der Insel und ist als Hafenstadt schon seit vorchristlicher Zeit bekannt. Heute zählt die Stadt rund 1600 Einwohner. Vier Türme bestimmen heute das Panorama von Rab – Symbol für die vier Jahreszeiten.

FOTO: CORNELIA GERICKE



Der familienfreundliche Sandstrand von Lopar trägt den Namen San Marino. Der Steinmetz Marin musste einst wegen seines christlichen Glaubens flüchten und gründete am anderen Ufer der Adria die Republik San Marino.

Reisetipps

Rab ist die südlichste Insel der kroatischen Tourismusregion Kvarner mit den vier Urlaubsinseln Krk, Cres, Losinj und Rab. Sie ist 22 Kilometer lang und maximal 11 Kilometer breit. Auf der Insel leben knapp 10.000 Einwohner.

Anreise: Mit dem Auto: Von Chemnitz aus nach Rab sind es rund 1050 Kilometer. Man fährt über Regensburg, Wels, Graz, Zagreb weiter auf der Autobahn A 1 und der E 65 zur Adriaküste, dann auf der Route 8 bis Jablanac und mit der Fähre auf die Insel. Ab Rijeka gibt es auch Fährverbindungen nach Rab (www.dmm-dia.com/ferryplan1.htm).

Reiseinfos: www.jadrolinija.hr. Mit dem Flugzeug: Der Flughafen Rijeka ist von Düsseldorf, Stuttgart, Münster und Köln aus erreichbar. Für den Transfer nach Rab sorgen Zubringerdienste (Internet: www.imperial.hr).

Weitere Informationen: Lokaler Tourismusverband: Tourismusinfo Rab, Trg Municipium Arba 8, HR-51280 Rab, Telefon: 00385 51724064, Internet: www.tzg-rab.hr; Kroatische Zentrale für Tourismus, Kaiserstraße 23, 60311 Frankfurt (Main), Telefon: 069 2385350, Internet: www.kroatien.hr



FP Tilo Steiner

treffe die Waffe präzise. Und sie habe eine Reichweite von 200 Metern, erklären die Fachleute.

Rabs malerische Altstadt Kaldanac mit ihren engen, kopfsteingepflasterten Gassen verwandelt sich während des Festes in eine einzige große Bühne, schwärmt Luka Perčinić. Nicht nur die Besucher hätten einen Riesenspaß, auch die Einwohner selbst. Mittelalterlich gekleidet, lassen sie Handwerksbräuche und Festkultur längst vergangener Tage aufleben. Die Stadt, auf einer kleinen Halbinsel zwischen der Bucht der Heiligen Euphemia und dem Stadthafen gelegen, ist die perfekte Kulisse für das Sommer-Spektakel. Sie gilt als eine der schönsten Altstädte im gesamten Adria-Raum. Vier alles überragende Glockentürme prägen als unverkennbares Wahrzeichen ihre Silhouette. Sie

verkörpern die vier Jahreszeiten, heißt es. Die zwölf kleinen Gassen symbolisierten die zwölf Monate.

Familien-Bade-Paradies

Nicht nur das Mittelalterfest zieht Besucher in die Stadt und auf die Insel. Mit ihren zahlreichen naturbelassenen romantischen Buchten ist sie vor allem bei Familien sehr beliebt. Finden sie dort doch neben Kies- auch die in der Kvarner-Region eher seltenen Sandstrände. Das milde gesunde Klima und die einzigartige landschaftliche Vielfalt mit viel Grün am azurblauen Meer machten Rab zu einer der ersten Tourismusoasen an der nördlichen Adriaküste. Schon der Name, der auf vorrömische Zeit zurückgeht, als sich hier der Stamm der Liburner angesiedelt hatte, lässt auf dichte grüne Wälder schließen: „Arba“

bedeutete „dunkel“. Noch heute ist Rab fast zur Hälfte von Wäldern bedeckt, womit es zu den waldreichsten Inseln Kroatiens zählt. Smaragdgrün leuchtet bisweilen auch das Meer in den vor den kalten Borawinden geschützten Buchten an der Westseite. Deshalb meinte der österreichische Naturwissenschaftler Camillo Morgan, der sich zwischen 1889 und 1909 mehrfach auf der Insel aufhielt: „Wenn die Küsten von Italien und Frankreich den Namen Côte d’Azur verdienen, dann sollte man die kroatischen Côte Smaragdine nennen.“

Gastfreundschaft wurde den Inselbewohnern sozusagen in die Wiege gelegt. Seit über 120 Jahren leben sie mit den Touristen und vom Tourismus. Denn schon 1889 erklärte der Gemeinderat die Inselhauptstadt zum Ferien- und Kurort.



Angeblich symbolisieren zwölf kleine Gassen in der Altstadt von Rab die zwölf Monate des Jahres.

Industrie gibt es auf Rab nicht, sagt Luka Perčinić. Dafür viel Natur, Fischfang und Landwirtschaft mit biologischem Anbau. Historie aber bleibt der ständige Begleiter der Urlauber, und Legenden hört der Besucher auf Schritt und Tritt, wie die von Christophorus. Noch heute werden die Reliquien des als Schutzpatron verehrten Heiligen in der Schatzkammer der Kathedrale Rab aufbewahrt. Seine Wunder sollen vor Jahrhunderten die Stadt geschützt und die Angreifer zurückgeschlagen haben.

Flüchtling und Republikgründer

In einer kleinen Parkanlage innerhalb der alten Stadtmauer macht Luka Perčinić auf das Denkmal eines anderen Heiligen aufmerksam. Es sei dem Steinmetz Marin aus dem Ort Lopar gewidmet. Nach ihm trage die Bucht bei Lopar mit dem familienfreundlichen Sandstrand heute den Namen San Marino. Es heißt, der Steinmetz habe seines christlichen Glaubens wegen vor den Verfolgungen zur Zeit des römischen Kaisers Diokletian flüchten müssen und die Insel verlassen. Im Jahre 301 soll er auf der anderen Seite der Adria San Marino, die älteste bestehende Republik der Welt, gegründet haben. Seit 1968 sind San Marino und Rab Schwesterstädte und messen sich auch im Wettkampf der Armbrustschützen.

1200 Eilande rund um die Insel

Baden und Wassersport sind nicht die einzigen Möglichkeiten, auf Rab aktiv zu sein. Die Insel durchziehen auch Wander- und Spazierwege, Bike- und Fahrradpisten. Als beliebtes Wanderziel gilt der Kamenjak, mit 408 Metern das größte Bergmassiv auf Rab. Der Aufstieg wird mit einer herrlichen Aussicht über die kroatische Inselwelt belohnt, die rund 1200 Eilande umfasst, von denen 24 bewohnt sind. Auch die Halbinsel Kalifront im Nordwesten zieht viele Wanderer an, ist sie doch gleichsam der waldreichste Teil mit Nadelhölzern und Steineichen. Natürlich gibt es auch dazu eine Legende. Sie erzählt von der unglücklichen Liebe des Schafhirten Kalifront zur schönen Draga.

Aber eigentlich passt „glücklich“ besser zu Rab, sagt Luka Perčinić. Denn „Felix Arba“ wurde die Stadt nachweislich schon von den Römern genannt. Diesen Titel vergab das antike Rom nur an Siedlungen, deren Ruhm und Bedeutung hervorgehoben werden sollten.